

## **Erprobungsstufenkonzept**

Die Jahrgangsstufen 5 und 6 stellen eine pädagogische Einheit dar, die als Erprobungsstufe bezeichnet wird. „Unterricht und Schulleben in den Jahrgangsstufen 5 und 6 knüpfen an die Arbeit der Grundschule an. Aus der Grundschule vertraute Formen des Lernens werden aufgenommen, fortgeführt und schrittweise erweitert. Wesentliche Aufgabe ist es, die individuelle Lernausgangssituation der Schülerinnen und Schüler zu erkennen und eine vergleichbare Grundlage für die weitere Arbeit zu erreichen.“ (Richtlinien und Lehrpläne).

Die Fünftklässler sollen den Übergang von der Grundschule an unsere Schule mit Freude und voller Zuversicht erleben, damit sie sich schneller auf die Umstellung und die neuen Anforderungen einstellen können.

Unser Erprobungsstufenkonzept sieht eine „sanfte“ Eingewöhnungsphase vor, sodass sich die Schülerinnen und Schüler von Anfang an an unserer Schule wohl fühlen.

## **Tag der offenen Tür**

An einem Samstag im November findet an der Eduard-Hoffmann Realschule der „Tag der offenen Tür“ statt. Hier haben die Schülerinnen und Schüler sowie ihre Eltern die Möglichkeit, unsere Schule näher kennen zu lernen.

Nachdem im Pädagogischen Zentrum unserer Schule erste wichtige Informationen über das Schulleben geliefert werden, haben die Grundschülerinnen und Grundschüler anschließend Gelegenheit, in Unterrichtsfächer hineinzuschnuppern, in denen sie in der Realschule unterrichtet werden. Dazu gehören beispielsweise Biologie, Physik, Technik, Französisch und Bausteine zum „Lernen lernen“. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene praktische Übungen durchführen und an spannenden Versuchen teilnehmen.

Die Eltern haben in dieser Zeit Gelegenheit, Gespräche mit den Lehrerinnen und Lehrern unserer Schule zu führen und das Schulgebäude zu erkunden.

## **„Meine neue Klasse“**

Bereits vor den Sommerferien werden die neuen Fünftklässler zu einem „Kennenlern- Nachmittag“ eingeladen. Hier lernen sie ihre neue Klassenlehrerin oder den neuen Klassenlehrer kennen und verbringen schon einmal etwas Zeit mit den neuen Klassenkameraden in ihrem zukünftigen Klassenraum. Hier erfahren die Schülerinnen und Schüler alles Wichtige über den Ablauf der ersten Woche an unserer Schule.

Falls zu diesem Zeitpunkt schon feststeht, welche Lehrkräfte Ihr Kind nach den Sommerferien unterrichten werden, erhalten sie eine Zusammenstellung mit allen erforderlichen Materialien für die erste Zeit.

## **Einschulungsfeier**

Die Einschulungsfeier an der Eduard-Hoffmann Realschule findet am ersten Schultag nach den Sommerferien um 8.30 Uhr im Pädagogischen Zentrum statt. Diese Feierstunde wird von den Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse und der Musikschule mitgestaltet.

Im Anschluss an die gemeinsame Feierstunde gehen die Schülerinnen und Schüler mit ihren Klassenlehrern in ihren Klassenraum und verbringen dort gemeinsam den Rest des Vormittags, damit sich die neuen Fünftklässler untereinander näher kennen lernen können und um erste Einblicke in Schulalltag der neuen Schule zu erhalten.

## **Einführungstage**

Um den Schülerinnen und Schülern den Einstieg in das FachlehrerInnenprinzip zu erleichtern, verbringen sie die ersten drei Schultage ausschließlich mit der neuen Klassenlehrerin oder dem neuen Klassenlehrer. Während dieser Klassenlehrerstunden erfahren sie wichtige Informationen über ihre neue Schule und das Schulleben:

- Kennen lernen der neuen Klassenkameraden
- Bekanntgabe des Stundenplans
- Rundgang durch das Schulgebäude

- Hausmeister und Sekretärin kennen lernen
- Schulhof erkunden
- Informationen zur Führung des Hausaufgabenplaners
- Gestaltung des Klassenraums
- die Paten der Klasse stellen sich vor
- Herr Gebhard, der Schulsozialpädagoge, stellt sich vor

An den weiteren Tagen der ersten Schulwoche an der Eduard-Hoffmann Realschule lernen die Schülerinnen und Schüler nun die übrigen Lehrerinnen und Lehrer kennen, die sie in den anderen Fächern unterrichten.

### **Zusammenarbeit mit den Eltern**

In der Erprobungsstufe wird ein besonders intensiver Kontakt mit den Eltern gepflegt. Bereits vor den Sommerferien findet ein erstes „Kennen lernen“ während des „Kennen- lern- Nachmittags“ statt.

Kurz nach den Ferien wird zu den Klassenpflegschaftsversammlungen eingeladen, bei denen die Eltern wichtige Informationen über die Klasse ihres Kindes und über das Schulleben erhalten. Wir halten es für wichtig und begrüßen es, wenn sich die Eltern aktiv an der Gestaltung des Schullebens beteiligen und ihre Kinder während ihrer Schulzeit engagiert unterstützen und begleiten.

Wenn Auffälligkeiten im Sozial- oder Leistungsverhalten vorliegen, nimmt die Klassenleitung umgehend mit den Eltern Kontakt auf. Dieser Kontakt erfolgt durch eine Information im Hausaufgabenplaner, durch ein Telefonat und ein Elterngespräch in der Schule.

Nach den Erprobungsstufenkonferenzen werden die Eltern der Schülerinnen und Schüler mit schwachen Leistungen umgehend informiert, wobei sie dann auch konkrete Unterstützungsangebote erhalten.

Während der gesamten Erprobungsstufe findet eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern statt.

## **Zusammenarbeit mit den Grundschulen**

Die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus der Grundschule ist ein wichtiges Element beim Übergang der Schülerinnen und Schüler von der Grundschule in die Realschule. Die Kollegen tauschen sich regelmäßig über die Grundanforderungen der Kinder in der Grundschule und der Realschule aus und nehmen an gegenseitigen Unterrichtshospitationen teil.

Um möglichst effizient an den Unterricht der vierten Klasse anknüpfen zu können, erhalten die Lehrkräfte, die dieses in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch unterrichten werden, Einblicke in die Lehrpläne der Hauptfächer der Grundschule. Neben dem Gespräch über fachliche Inhalte findet auch ein Austausch über die Unterrichtsmethoden statt, sodass die Methodenkompetenz Ihres Kindes an unserer Schule weiter vertieft und erweitert wird.

In den Erprobungsstufenkonferenzen wird regelmäßig über das Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten einer Schülerin oder eines Schülers gesprochen und über eine bestmögliche Förderung beraten. An diesen Konferenzen nehmen auch die Lehrkräfte aus den Grundschulen teil, die mit ihren Erfahrungen eine wertvolle Unterstützung leisten.

## **Patenschaften**

Schülerinnen und Schüler der 10. Jahrgangsstufe stellen sich unter dem Motto „Die Großen helfen den Kleinen“ den neuen Fünftklässlern als Paten vor. Sie helfen den SchülerInnen sich in der neuen Schule schnell zurecht zu finden und stehen ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Weiterhin bieten sie auch gemeinsame Veranstaltungen am Nachmittag an, die das Zusammenwachsen der neuen Klassenzusammensetzung in der ersten Zeit erleichtern sollen. Die Paten organisieren verschiedene Aktivitäten und Ausflüge wie beispielsweise einen Kinobesuch, einen Besuch auf der Kegelbahn oder einen gemeinsamen Besuch in der Eisdiele.

## **Lernen lernen**

An unserer Schule finden in jedem Schuljahr Methodentage zu dem Thema das „Lernen lernen“ statt, um die Lern- und Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken.

Dies sind die Themen für die Jahrgangsstufe 5 und 6:

### **Klasse 5**

1. Hausaufgaben
2. Mind-Mapping I
3. Lerntypen
4. Effektiv üben
5. Mentales Visualisieren

### **Klasse 6**

1. Lesetechniken
2. Markieren/ Strukturieren
3. Klassenarbeiten
4. Mind-Mapping II
5. Arbeit mit Nachschlagewerken

In der Jahrgangsstufe 5 erhalten die Schülerinnen und Schüler zwei zusätzliche Unterrichtsstunden „Lernen lernen“ pro Woche. In diesen Unterrichtsstunden werden Unterrichtsinhalte zum Thema „Lernkompetenz“ vermittelt und Methoden zu dem Thema „Kooperative Lernformen“ durchgeführt und eingeübt. Diese Ergänzung zu den oben beschriebenen Methodentagen befindet sich in diesem Schuljahr in der Erprobung.

## **Projekte**

Der Unterricht in den Klassen 5 und 6 wird durch zahlreiche Projekte bereichert. So nehmen die Schülerinnen und Schüler z. B. an dem Nichtraucherprojekt „Be smart – don’t start“ und an dem landesweiten „Vorlesewettbewerb“ teil.

## **Förderunterricht**

Die Schülerinnen und Schüler nehmen bereits ab Klasse 5 an dem Förderprogramm zur Rechtschreibung der Universität Münster teil. Nachdem die Schülerinnen und Schüler zuvor anhand eines standardisierten Tests hinsichtlich ihrer Rechtschreibleistung getestet worden sind, werden sie nach dessen Auswertung innerhalb ihres individuellen Fehlerschwerpunktes gefördert. Dieser Förderunterricht findet während der Schulstunden am Vormittag statt und ist somit eine reguläre Unterrichtsstunde.

Weitere Förderstunden zur Übung der Rechtschreibung und der Lesekompetenz werden in den Randstunden angeboten. Für die Fächer Mathematik und Englisch wird ebenso Förderunterricht angeboten.

Darüber hinaus findet in den Klassen 5 und 6 eine zusätzliche Unterrichtsstunde statt. In Klasse 5 wird diese im Fach Englisch geleistet und in der Jahrgangsstufe 6 im Fach Mathematik.

## **Klassenfeste und Klassenfahrt**

Um die Teamfähigkeit der Klasse zu stärken und die Schulkultur zu prägen, werden gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Klassenfeste zu verschiedenen Themen organisiert. Traditionell finden diese Feiern in der Weihnachtszeit und vor den Sommerferien statt.

Am Ende der Erprobungsstufe in der Jahrgangsstufe 6 findet dann eine dreitägige Klassenfahrt statt. Das Ziel dieser Fahrt wird auf die Bedürfnisse und das Interesse der Schülerinnen und Schüler hin ausgerichtet.

## **Erprobungsstufenkonferenzen**

In der Erprobungsstufe der Realschule wird die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler besonders beobachtet und dokumentiert.

Um den Übergang von der Grundschule zu erleichtern und Ihr Kind bestmöglichst innerhalb seiner Möglichkeiten individuell fördern und fordern zu können, besteht ein intensiver Austausch mit den Kollegen der abgebenden Grundschule.

## **Hospitationen in anderen Schulformen des Schulzentrums**

Zwischen den einzelnen Schulformen des Schulzentrums – dem Gymnasium, der Realschule und der Hauptschule – besteht die Vereinbarung, dass die Schülerinnen und Schüler in begründeten Fällen schon frühzeitig in eine andere Schulform wechseln können. Damit soll den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit gegeben werden, bereits am Ende des ersten Halbjahres oder zu Beginn des zweiten Halbjahres der Klassen 5 und 6 in eine andere Schulform des Schulzentrums überzugehen und dort zunächst eine befristete Zeit zu hospitieren. Wenn es die Eltern/ Erziehungsberechtigten und die unterrichtenden Lehrkräfte für wahrscheinlich halten, dass eine Schülerin oder ein Schüler in einer anderen Schulform besser gefördert werden kann, werden in einem intensiven Beratungsgespräch, an dem die Eltern, der Klassenlehrer, die Schulleitung und das betroffene Kind teilnehmen, die Chancen und Möglichkeiten des gewünschten Schulformwechsels erläutert. Ebenso werden die Eltern und die Schülerin oder der Schüler in diesem Gespräch über den möglichen Ablauf eines solchen Wechsels informiert. Ausführliche Informationen zu diesem Thema erhalten Sie bei der Schulleitung.